

Gehen oder bleiben – Wegschauen oder Gestalten

Unsere katholische Kirche befindet sich derzeit in turbulentem Fahrwasser. Die öffentliche Wahrnehmung ist, man kann es nicht anders sagen, einfach nur schwierig, um es nicht zu hart auszudrücken. Der Umgang mit der Aufarbeitung des Missbrauchskandals war eine Katastrophe. Der vom Erzbistum vorgegebene pastorale Zukunftsweg sorgt nicht nur bei den Ehrenamtlichen, auch bei vielen Hauptamtlichen, für Skepsis und Kopfschütteln. Dann führte noch das sehr unglückliche Auftreten unseres Kardinals beim synodalen Weg zu Unverständnis. Resultierend daraus ist ein nie dagewesenes Kirchenaustrittsbegehren und dies gilt auch für viele vormals engagierte Christen. Die Bedeutung dieser Vorgänge wird durch die Reaktion unseres Papstes deutlich. Er schickte zwei bischöfliche Visitatoren nach Köln, um sich vor Ort ein umfassendes Bild "über die pastorale Situation" im Erzbistum zu machen.

Was bedeutet all dies für unsere Kirchengemeinde? Welche Konsequenzen haben wir daraus zu ziehen?

Viele Ehrenamtliche hier vor Ort machen sich Gedanken, wie wir Kirche- und Gemeindeleben erhalten können, besser noch, wie auch in Zukunft wieder mehr Lust auf Kirche bei den Menschen entfacht werden kann. Hierzu benötigt es innovatives, inspiratives und zukunftsorientiertes Denken. Deshalb sind die Gremien der Ehrenamtlichen, wie Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat immens wichtig. In diesen Gremien werden die Interessen unserer Kirchengemeinde Christus König vertreten. So hat der Kirchenvorstand gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat in den letzten Monaten ein Positionspapier zum pastoralen Zukunftsweg erarbeitet. Hier geht es in erster Linie um die Stärkung der einzelnen Kirchorte unter den Gesichtspunkten des pastoralen Zukunftsweges. Uns ist es dabei wichtig, dass unsere Kirchengemeinde Christus König erhalten bleibt und auch die einzelnen Kirchorte in unserer Kirchengemeinde ihre Berechtigung haben.

Denn eins ist klar: Kirche ist mehr als nur die Institution Amtskirche. Kirche bedeutet nicht nur Gottesdienste miteinander feiern. Kirche bedeutet Gemeinde. Kirche bedeutet Leben. Kirche bedeutet Gemeinde miteinander erleben. Kirche hat auch einen gesellschafts- und sozialpolitischen Auftrag in den Gemeinden. Und in diesem Wort „Gemeinde“ steckt auch das Wort „Gemeinschaft“. Nur gemeinschaftlich sind wir stark, können wir etwas bewegen.

Für den 6. und 7. November 2021 stehen die nächsten Wahlen für Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat an. Dies sind die einzigen Gremien, die legitim und demokratisch durch die Gemeindemitglieder gewählt werden. Auch, wenn Kirche für viele von Ihnen derzeit „schwierig“ ist, möchten wir Sie trotzdem bitten, sich aktiv an den anstehenden Wahlen zu beteiligen. Nur durch eine hohe Wahlbeteiligung sind wir legitimiert, auch in Ihrem Interesse zu handeln. Wir möchten Sie auch bitten, über Ihre eigenen Stärken und Interessen nachzudenken. Und ob Sie Ihre Stärken nicht auch zum Wohle unserer Kirchengemeinde in die Arbeit vor Ort, aktuell ins besonders für Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat einbringen können. Wir brauchen Sie. Wenn Sie sich berufen fühlen, melden Sie sich einfach bei den Wahlausschussmitgliedern oder im Pfarrbüro. Für den 26. August haben wir zudem eine Informationsveranstaltung für alle potenziell Interessierten im Aegidium geplant.